



Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. - Winterbeker Weg 49 - 24114 Kiel  
Segler-Verband Schleswig-Holstein e.V. - Winterbeker Weg 49 - 24114 Kiel



Ministerium für Energiewende, Klimaschutz,  
Umwelt und Natur  
des Landes Schleswig-Holstein  
Herrn Minister Tobias Goldschmidt  
Mercatorstraße 3  
24106 Kiel

26. Juli 2023

nachrichtlich:

Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport  
Frau Ministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus  
Herr Minister Claus Ruhe Madsen

Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz  
Herr Minister Werner Schwarz

LSV SH Presseverteiler

**Offener Brief zum Konsultationsverfahren des geplanten Nationalparks Ostsee**

Sehr geehrter Herr Minister Goldschmidt,

im Nachgang zu dem Workshop Wassersport am 11.07.2023 in Kiel ist es uns, den zeichnenden und genannten Verbänden und Institutionen des Wassersports, ein besonderes Anliegen, uns mit diesem offenen Brief nochmals an Sie persönlich zu wenden.

Dabei geht es uns vor allem darum, Ihnen ausdrücklich die verstärkte Zusammenarbeit zum Schutz der Ostsee anzubieten.

Außerdem sind uns folgende Punkte wichtig:

- Das Erfordernis eines Nationalparks ist bisher nicht ausreichend begründet worden,
- Naturschutz sollte durch Schärfung der vorhandenen Instrumentarien erreicht werden,
- Freiwillige Vereinbarungen sollten dabei den Vorrang haben.

Im Einzelnen führen wir dazu aus:

Für die Teilnehmenden des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. und des Wassersports wurde im Rahmen einer intensiven Diskussion beim Workshop am 11.07.2023 deutlich, dass die Notwendigkeit zur Errichtung eines Nationalparks Ostsee durch Ihr Haus weiterhin nicht ausreichend begründet worden ist. Es wurden Defizite in der Darstellung zu den Grundlagen und in der Analyse der Ausgangssituation festgestellt. So fehlte beispielsweise eine Ergebnisdarstellung durchgeführter Monitoring- und Evaluierungsprozesse in den bereits ausgewiesenen Schutzgebieten in der Ostsee und deren Küste, die weitere und stärkere Nutzungseinschränkende

Ausweisungen erforderlich machen würden. Der Wassersport sieht daher keine tragfähige Begründung zur Notwendigkeit der Einrichtung eines Nationalparks Ostsee. In einem Vorhaben dieser Bedeutung hätten vorab mehrere Alternativen von Schutzkonzepten geprüft werden müssen, so dass diese in den Konsultationsprozess hätten einfließen können. Dies ist bis heute nicht erfolgt.

Die im Rahmen des Konsultationsprozesses sich verändernden Begründungen für einen Nationalpark Ostsee haben zudem den Eindruck eines nicht ausgereiften Prozesses verstärkt. Den ursprünglich seitens Ihres Hauses als Begründung für einen Nationalpark Ostsee benannten Aspekten der Erleichterung der Beseitigung der Munitionsaltslasten, der Reduzierung der Eutrophierung, der Begrenzung der Sauerstoffarmut sowie der Verringerung des Einflusses des Klimawandels soll jetzt offenbar mit anderen Instrumenten bzw. Regelungen begegnet werden.

Einem Nationalpark Ostsee soll nunmehr in erster Linie die Aufgabe zugeordnet werden, durch einen verbesserten Gebietsschutz einen umfassenden Beitrag zum Schutz von Flora und Fauna in der Ostsee zu leisten. Hierzu ist jedoch festzustellen, dass nahezu die gesamte für einen möglichen Nationalpark vorgesehene Potentialkulisse bereits aktuell einen Schutzstatus (NATURA2000- bzw. Naturschutzgebiete) besitzt. Hierin sind auch umfassende Regelungen für den Wassersport enthalten. Der organisierte Wassersport hat sich an all diese Bestimmungen bisher strikt gehalten und hält diese Schutzgebiets- und Regelungskulisse für wirksam und zielgenau. Unabhängig davon verfolgt der Wassersport seinen Einsatz zur Umweltbildung und entwickelt sein Leitbild zum umwelt- und landschaftsverträglichen Sport weiter.

Die bestehenden Regelungen sind ausreichend belastbar. Dies zeigt sich außerdem unter anderem daran, dass stärkere Umwelteingriffe wie etwa Öl- und Gasbohrungen, Kiesabbau oder energiewirtschaftliche Vorhaben (Off-shore-Windparks) in dem schleswig-holsteinischen Anteil der Ostsee schon in der Vergangenheit mit dem Hinweis auf die bestehenden Schutzgebiete abgelehnt worden sind.

Sehr geehrter Herr Minister, vor diesem Hintergrund bietet der Wassersport Ihnen ausdrücklich an, mit Hilfe der vorhandenen Instrumente weiterhin intensiv zum Schutz des Ökosystems „Ostsee“ beizutragen. In diesem Rahmen sind wir zugleich offen für weitergehende Regelungen. Dabei sollte insbesondere auf die Weiterentwicklung der bestehenden freiwilligen Vereinbarungen in den Gebieten der Ostsee gesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Landessportverband  
Schleswig-Holstein e.V.



Dr. Thomas Liebsch-Dörschner  
Vizepräsident

Für den Segler-Verband  
Schleswig-Holstein e.V.



Jan-Dirk Tenge  
Vorsitzender

Der offene Brief wird mitgetragen durch:

- Forum Wassersport im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.
- Deutscher Kanu-Verband e.V.
- Deutscher Motoryachtverband e.V.
- Deutscher Ruderverband e.V.
- Deutscher Segler-Verband e.V.
- Kuratorium Sport und Natur
- Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein e.V.
- Motoryachtverband Schleswig-Holstein e. V.
- Ruderverband Schleswig-Holstein e.V.
- SALZWASSER UNION – Verband der Seekajakfahrer e.V.
- Kreisseglerverband Ostholstein e.V.
- Kitesurf Club Deutschland e.V.
- Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V.
- Arbeitskreis Charterboote
- Deutscher Boots- und Schiffbauer-Verband e.V.